

24. Wie die Leute grüßen.

Sie sagen:

Guten Morgen!	Guten Tag!
Guten Abend!	Gute Nacht!
Wie geht's?	Lebe wohl!

Auf Wiedersehn!

Anna und Marie geben sich die Hand.

Die kleine Erna gibt der Tante einen Kuß.

Paul macht einen Diener.

Der Vater zieht den Hut.

Der Soldat legt die rechte Hand an die Kopfbedeckung.

Sibel: Gnäd in die Welt.

25. Die gute Mutter.

1. Nun seid ihr alle in der Schule. Wißt ihr auch, was eure Mutter jezt macht?

Sie ist in der Bohnstube. Alle Stühle hat sie auf den Tisch gestellt oder auf das Sofa gelegt. Sie wischt die Stube auf.

Immer wieder läuft sie in die Küche und holt frisches Wasser. Nun stellt sie alles wieder auf seinen Platz. Die Stühle stehen um den Tisch. Am Ofen steht der große Sessel.

2. Jezt kommt sie mit einer kleinen Kanne und gibt den Blumen reines Wasser. Aber nicht zuviel, sonst läuft es über den Untersaß, und dann gibt es einen weißen Ring auf der Fensterbank. Hier bricht sie ein vertrocknetes Blatt ab. Dort dreht sie den Blumentopf um, damit die Blume nicht schief wächst.

3. Nun holt sie das Staubtuch. Alle Stühle werden abgewischt. Mit einem kleinen Pinsel bürstet sie die Ecken aus. Nun wird das Tischtuch noch gerade gezogen. Ein Blumenstrauß wird darauf gestellt. So, die Stube ist fertig.

4. Jezt guckt sie nach der Uhr. O, es ist schon neun. Da muß sie sich aber sputen. Nun läuft sie in die Kammer. Die Bettdecken legt sie über einen Stuhl und schiebt ihn ans Fenster. Da kann die Sonne ordentlich darauf scheinen.